

Editorial

Das Jahr 2010 stand ganz im Zeichen der Umsetzung der verschiedenen Arbeitspakete in den Regionen. Zum einen wurden die teilnehmenden Regionen datenseitig erfasst, zum anderen kamen in den Schweizer Pilotregionen die Workshops voll zur Umsetzung. In einem qualitativen Quervergleich lässt sich in allen Regionen ein reges Interesse für die Thematik und Problematik konstatieren. Allerdings fällt auch auf, dass das Verhältnis einer saisonal-zyklisch agierenden Branche zu der langfristigen und teilweise abstrakten Herausforderung «Klimawandel» bisweilen sehr ambivalent sein kann. Ein Effekt, welcher bisher nur über die mediale Berichterstattung aus Kyoto, Kopenhagen und Cancun kolportiert wurde.

Das Projekt tritt nun in das letzte Jahr ein. Hier gilt es sowohl in den Pilotregionen als auch Schweizweit Akzente zu setzen, welche die überlebenswichtige Thematik «globaler Wandel» sowohl innerhalb der Reihen der Entscheidungsträger wie auch in der breiten Öffentlichkeit diffundieren. Die noch ausstehenden Workshops, eine Schweizer Schlussveranstaltung, sowie zahlreiche Publikationen werden dazu beitragen.



Die Rheinschlucht bei Flims (GR)



Das Projekt wird durch das europäische Interreg-Programm « **Alpine Space** » finanziert.



Erste Ergebnisse aus den Pilotregionen

1. Pilotregion Aletsch (VS)



Hängebrücke zwischen Riederalp und Belalp

3 Workshops haben bereits in der Region Aletsch stattgefunden.

Im ersten Workshop im Dezember 2009 ging es vor allem darum, die Ausgangslage in der Region darzustellen. Eine bedeutende Anzahl von Arbeiten im Bereich des Klimawandels und dessen Auswirkungen auf den Tourismus existieren bereits. Überdies wurde eine SWOT-Analyse (Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken) durchgeführt. Diese hat beispielsweise gezeigt, dass der Rückgang des Aletsch-Gletschers nicht nur eine Bedrohung ist (Veränderung des Gästeverhaltens, Entleerung von Gletscherseen), sondern auch eine Chance. Neue Wanderwege wie zum Beispiel derjenige mit der Hängebrücke von der Riederalp zur Belalp, konnten so eingerichtet werden. Uebrigens gehen viele Besucher zu dieser Brücke. Der Gletscherrückgang sensibilisiert den städtischen Touristen für die klimatischen Veränderungen.

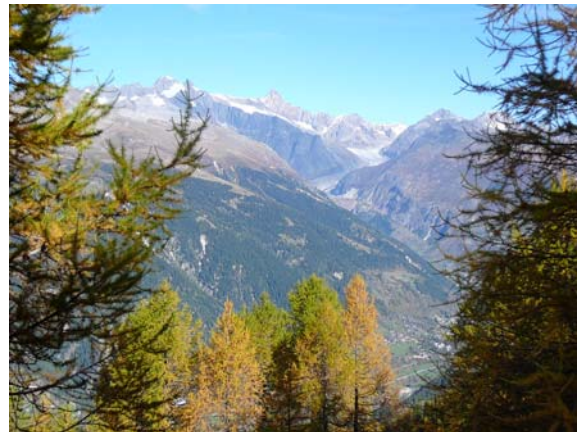
Der zweite Workshop hat im Februar 2010 in Naters stattgefunden. Er hat deutlich gezeigt, dass es bestimmte Überlegungen bezüglich der Anpassungsstrategien an die Klimaveränderung gibt, dass jedoch noch nichts Konkretes verwirklicht wurde. Die wichtigsten Strategien sind die Aufrechterhaltung der Wintersportaktivitäten, die Förderung von Innovation und Diversifizierung im Sommer, die Verstärkung von technischen Massnahmen gegen Naturkatastrophen (im Sommer) und ein gezieltes Marketing (ebenfalls im Sommer).

Das Ziel der Workshops in den Schweizer Pilotregionen im Projekt ClimAlpTour ist es, konkrete Anpassungsmassnahmen des Tourismus an die klimatischen Veränderungen zu erarbeiten. Diese Workshops haben touristische Akteure, politische Akteure und Naturschutzvertreter zusammengeführt.

Der dritte Workshop vom 18. Juni 2010 diente der Verankerung konkreter Anpassungsmassnahmen, mit einem namentlichen Verantwortlichen und einer Umsetzungsfrist. Drei Massnahmen wurden festgehalten:

- 1) Die Effizienz der Wasser- und Energienutzung bei der Produktion von Kunstschnee.
- 2) Genusswanderwege auf 2000 Meter Höhe entlang des Grossen Aletsch-Gletschers insbesondere mit kulinarischen Spezialitäten.
- 3) Entwicklung eines Manuals zur Sensibilisierung der lokalen Bevölkerung zu den Auswirkungen vom Klimawandel.

Die HES-SO Wallis wird die Verantwortlichen dieser Projekte Ende Dezember 2010 und im Mai 2011 kontaktieren um den Stand der Projektfortschritte zu sehen.



Fieschertal und Fieschergletscher, die Nordostseite des Aletschgebiets

2. Pilotregion Pizol (SG)

Im Pilotgebiet Heidiland/Pizol haben ebenfalls 3 Workshops stattgefunden.

Beim ersten Workshop im Februar 2010 in Wangs konnten gemeinsam mit einer grossen Zahl von Beteiligten Handlungsfelder identifiziert werden. Insbesondere die vergleichsweise gute

Ausgangslage des Pilotgebietes bildete eine der zentralen Erkenntnisse.



Das Skigebiet von Pizol

Darauf soll aufgebaut und in Kooperation angepasste Angebote und Produkte entwickelt werden. Dabei sind die Chancen für den Sommer- und Ganzjahrestourismus einzubeziehen.

Beim zweiten Workshop im Juni 2010 im Resort Walensee ging es darum, die identifizierten Handlungsfelder zu konkretisieren. Als mögliche Anpassungsmassnahmen wurden klimaneutrale Produkte, der Ausbau des Ganzjahrestourismus und ein pistenunabhängiges Bergerlebnis im Winter identifiziert. Wichtig bei der Entwicklung von Massnahmen ist die Einbettung der Angebote in die Destinationsstrategie von Heidiland.

Beim dritten Workshop im November 2010 in Bad Ragaz wurde versucht, spezifische Projekte aus diesen Handlungsfeldern zu identifizieren. Für das Thema pistenunabhängiges Wintererlebnis konnte die Strategie weiter konkretisiert werden. Von einer klimaneutralen Pauschale wurde Abstand genommen, favorisiert wird ein Klimacheck in der Region.

3. Pilotregion Surselva (GR)

In der Region Surselva fand Mitte April der erste Workshop mit Partnern aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung statt. Im Rahmen dieses Kick-Off Workshops ging es einerseits darum, die Partner mit den groben Zielen des Projekts ClimAlpTour bekannt zu machen – besonders auch im Hinblick auf die Aktivitäten in den anderen Ländern und Regionen – und andererseits die Kernpunkte für die weitere Arbeit innerhalb der Region in einem partizipativen Prozess festzulegen. Hierbei haben sich im Zusammenhang mit möglichen Klimaanpassungen in der Region die folgenden drei Punkte als besonders relevant herausgestellt:

- Verbesserung der Kommunikation zwischen den unterschiedlichen Akteuren innerhalb der Region.
- Verbesserung des Umgangs mit den natürlichen Ressourcen, insbesondere in Bezug auf Land und Wasserfragen.
- Stärkung der Attraktivität der Region für den Sommertourismus.

Um besonders den ersten Punkt etwas fundierter behandeln zu können, wurde von Seiten des Instituts für Tourismus- und Freizeitforschung der HTW Chur im Anschluss an diesen ersten Workshop eine soziale Netzwerkanalyse im Raum obere Surselva-Andermatt durchgeführt, wobei die entsprechenden Resultate den regionalen Akteuren dann am zweiten Workshop vorgestellt wurden.



Lai di Tuma, die Rheinquelle

Besagter zweite Workshop fand Mitte September in Andermatt statt. Neben dem bereits angetönten Thema der verstärkten Kooperation zwischen den Akteuren, kamen dabei auch das Thema Aufwertung des Sommers sowie die Ressourcenthematik zur Sprache. Im Rahmen des zweiten Workshops formierte sich zudem eine Kerngruppe an interessierten Akteuren, die im Rahmen einer weiteren Zusammenkunft anfangs Dezember die Lancierung möglicher konkreter Produktideen für den besseren Umgang mit Klimaauswirkungen im lokalen Tourismus besprechen werden. Dabei soll insbesondere auch die Möglichkeit der Integration der entsprechenden Ideen in bereits bestehende regionale Initiativen aufgegriffen werden.

Der Schlussworkshop mit allen interessierten Akteuren wird in der Region Surselva voraussichtlich Mitte März 2011 stattfinden.

Internetseite

Die allgemeinen Informationen zum Projekt **ClimAlpTour** finden Sie unter www.climalptour.eu

Tagungsberichten

Die folgenden Veranstaltungen zu der Thematik Tourismus, Adaptation und Klima fanden statt:

ProClim organisierte eine öffentliche deutschsprachige Konferenz über „**Klimawandel: Die Anpassungsstrategie der Schweiz**“ am 26. November 2010 in Bern. Die Arbeiten der schweizerischen Anpassungsstrategie wurden im Kontext mit den Strategien der Nachbarländer vorgestellt. Zu einzelnen wichtigen Themen sollen Workshops Diskussionen und Rückmeldungen aus Forschung und Praxis ermöglichen.
Internetseite: <http://events.scnat.ch/proclim/?id=15612>

Der Gemeindeforum "Allianz in den Alpen" organisierte seine Jahresversammlung mit dem Thema „**Tourismusgemeinden im Klimawandel: Beispiele aus dem Alpenraum**“ am 4. und 5. Juni 2010 in Kamnik in Slowenien. Anhand von konkreten Beispielen aus dem Alpenraum berichteten Menschen aus ihrem Alltag in Zeiten des Klimawandels, erzählten über Hindernisse und machten Mut zum Nachahmen.
Internetseite: http://www.alpenallianz.org/de/aktuell/veranstaltungen/2804/?set_language=de

Links

Weitere Veranstaltungen zum Thema Klimawandel

Programm Alpine Space

Projekt CLISP – Climate Change Adaptation by Spatial Planning in the Alpine Space

Projekt AdaptAlp – Adaptation to Climate Change in the Alpine Space

www.proclim.ch

www.alpine-space.eu

www.clisp.eu

www.adaptalp.org

Beispielhafte Klima-Massnahmen. 34 Projekte, Initiativen und Aktivitäten wurden ausgewählt, die nicht nur gut sind für das Klima, sondern auch für Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft

http://www.cipra.org/de/cc.alps/ergebnisse/good-practice/good-practice/?set_language=de

ProClim/ OcCC (Hrsg.), 2010. Die Argumente der Klimaskeptiker. Climate Press. Hintergründe der Klima- und Global Change Forschung, Nr. 29

<http://www.proclim.ch/4dcgi/proclim/de/Media?1501>

UNWTO Background paper, 2009. From Davos to Copenhagen and Beyond: Advancing Tourism's Response to Climate Change

<http://www.unwto.org/climate/index.php>

Kontaktpersonen

Prof. Dr. Christophe Clivaz, IUKB

Tel. +41 (0)27 205 73 31

christophe.clivaz@iukb.ch



Prof. Dr. Dominik Siegrist, HSR

Tel. +41 (0)55 222 47 91

dominik.siegrist@hsr.ch



LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

Marut Doctor, HES-SO Wallis

Tel. +41 (0)27 606 90 35

marut.doctor@hevs.ch



Prof. Dr. Markus Schuckert, HTW

Tel. +41 (0)81 286 39 88

markus.schuckert@fh-htwchur.ch

